



Glücklich über die neuen Instrumente: (hinten von links) Dr. Jan Eckhoff, Dr. Wolfgang M. Müller, Volkmar Dietrich, Meinhard Buchwald; (vorn von links): Johanna Strauß, Mike Missiamy, Sophia Rudolph und Mika Wildeboer. kn

Spende für das Ratsgymnasium

Peine: Stiftung unterstützt Musikunterricht mit drei neuen Posaunen

Das Peiner Ratsgymnasium darf sich über drei neue Posaunen für den Musikunterricht freuen. Die Hans und Helga Eckensberger Stiftung aus Braunschweig förderte die Anschaffung der Instrumente mit einem Betrag von 3000 Euro.

PEINE. Die Freude über die neuen Instrumente stand allen Anwesenden im Emp-

fangsraum des Ratsgymnasiums Peine ins Gesicht geschrieben.

Vorstandsmitglied Dr. Wolfgang M. Müller ließ sich als Vertreter der Stiftung gerne vom Klang der Posaunen überzeugen.

Das von vier Schülern des Ratsgymnasiums vorgebrachte Ständchen als musikalisches Dankeschön an die Stiftung beeindruckte auch

Schulleiter Dr. Jan Eckhoff, Musiklehrer Meinhard Buchwald und Posaunenlehrer Volkmar Dietrich von der Musikschule Peine.

Neben Schulen fördert die gemeinnützige Hans und Helga Eckensberger Stiftung ins-



besondere soziale Einrichtungen wie Alten- und Behindertenwohnheime, wie

Vorstandsmitglied

Müller noch einmal betonte: „Wir legen großen Wert auf soziales und gesellschaftliches Engagement.“ mg

Kreis-CDU: Geld für Renovierung der Aula im Ratsgymnasium

Peiner Kreistagsfraktion der Christdemokraten zog sich zur Klausurtagung nach Goslar zurück / Haushalt 2012 als Hauptthema

KREIS PEINE. Arbeiten war am Wochenende bei der Kreis-CDU angesagt. Die Christdemokraten hatten sich zur Klausurtagung ins Haus Hessenkopf nach Goslar zurückgezogen. Hauptthema bei der Tagung war der Haushalt 2012, der am Mittwoch, 14. März, im Kreistag verabschiedet werden soll.

Entsprechend hochkarätig waren die Gäste der Kreis-CDU. Landrat Franz Einhaus (SPD) sowie die Kreisräte Wolfgang Gemba und Dr. Detlef Buhmann reisten

ebenfalls in den Harz, um die Kreistagsmitglieder der CDU über Einzelheiten des Haushaltsentwurfs zu informieren und Fragen der Politiker im persönlichen Gespräch mit der Fraktion zu beantworten.

Bei ihrer Tagung beschlossen die Christdemokraten zudem bereits, einen zusätzlichen Antrag für den Haushalt zu stellen. Sie fordern für die Planung zur Renovierung der Aula am Ratsgymnasium 30 000 Euro bereitzustellen. Eine Begründung soll mündlich erfolgen.



Goslar: Das Team der Peiner Kreis-CDU bei der Klausurtagung.

oh

7.3.2012

Trinkwasser: Weiter Keimbelastung an Schulen

Ratsgymnasium und Sporthalle in Lengede

KREIS PEINE. Die Keimbelastung im Trinkwasser des Peine Ratsgymnasiums ist erneut gesunken, der Grenzwert wird aber weiter überschritten. Vor zwei Wochen war am Ratsgymnasium bei einem Routine-Test eine sehr hohe Keimbelastung festgestellt worden. Darauf hatte der Landkreis Peine sogenannte Totstränge, stillgelegte Leitungen, entfernen lassen. Eine Spezialfirma hatte die Leitungen anschließend noch einmal desinfiziert.



Gestern lag das Ergebnis eines erneuten Tests vom Montag vor. „Es wird weiter vor dem Trinken des Wassers gewarnt“, sagte Kreis-Sprecher Henrik Kühn. Alle übrigen Nutzungen, zum Beispiel Händewaschen, seien aber völlig unbedenklich.

Um die Ursache der Belastung zu finden, hat der Land-

kreis inzwischen einen externen Experten eines Ingenieurbüros zurate gezogen. „Eine Ursache könnte in der Beschaffenheit der Leitungen liegen“, sagte Kühn. Daher werde in Erwägung gezogen, Teilstränge aufzusägen, um die Stärke der Ablagerungen zu kontrollieren.

Schulleiter Dr. Jan Eckhoff vertraut auf den Landkreis und dankt der Schulgemeinschaft, dass sie so gelassen mit der Situation umgeht. Es gäbe keine Störungen des Schulalltags.

● Weiter Legionellen gibt es im Wasser der Sport- und Schwimmhalle in Lengede. „Die Duschen müssen daher gesperrt bleiben“, sagte Kühn. Auch dort könnten stillgelegte Leitungen Ursache für die Belastung sein. Da solche Leitungen in dem Gebäude nicht bekannt sind, soll die Quelle der Belastung durch weitere Proben eingegrenzt werden. „Zudem überprüfen wir erneut den Warmwasserspeicher des Gebäudes“, sagte Kühn. Der Kreis wird dabei von einer Spezialfirma unterstützt.

pif 8.3.2012

Ratse: Schüler gewannen 2500 Euro

Bundes-Umweltwettbewerb zum Thema Lärm: Peiner fahren nach München

PEINE. Drei Schüler des Peiner Ratsgymnasiums haben es geschafft: In der TU Berlin setzten sie sich beim Vorentscheid des Siemens-Schülerwettbewerbs gegen vier Teams durch und gewannen 2500 Euro. Das Thema des Wettbewerbs lautet „Einfach Umweltspitze! Neue Ideen für den Umwelt- und Klimaschutz“.

Tahar Benmaghnia, Julian Jelinsky und Michelle Schlüter erreichten mit ihrer Arbeit zum Thema Lärm als unterer Umweltaspekt in der Schule den zweiten Platz und platzierten sich so vor älteren Teilnehmern aus Berlin, Osnabrück und Stade. Insgesamt nahmen am Wettbewerb bundesweit 214 Schüler in über 100 Teams teil. Nur 15 Teams erreichten die Regionalrunden in München, Aachen und Berlin. Tahar Benmaghnia lobt die vielen interessanten Beiträge



Setzen sich durch: (von links) Julian Jelinsky, Michelle Schlüter und Tahar Benmaghnia.

und die faire Jury, die das Projekt nach der Präsentation in einer anschließenden Befragung kritisch hinterfragte. In ihrer Begründung hob die Jury besonders die Kreativität des Themas und dessen wissenschaftliche Verarbeitung hervor, gab aber auch Verbesserungsvorschläge. Der betreuende Studiendirektor Reinhard Loges zeigte sich stolz: „Das war eine gelungene Präsentation, die Arbeit hat sich gelohnt“. Unterstützt wurden die Ratse-Schüler durch eine Sachspende des Peiner Fördervereins für Jugend und Kultur. Die Endrunde findet vom 24. bis 26. März in München statt.

Workshopkonzert begeisterte Zuhörer

Auftritt am Ratsgymnasium: Jannis Hallmann spielte Song von Coldplay

PEINE. Schüler des Ratsgymnasiums Peine standen in der Workshopkonzert-Reihe auf der Bühne, um einstudierte Stücke zu präsentieren und Auftrittsenergie zu sammeln. 75 Besucher kamen.

„Die Konzertreihe ist mittlerweile zu einem festen Bestandteil der Schule geworden“, stellt Musiklehrer Reinhard Buchwald fest.

Das Programm war vielfältig: So eröffnete Jannis Hall-

mann als Jüngster das Konzert mit einem Titel von Coldplay („Clocks“) solistisch am Klavier. Die Flötengruppe aus der Musikprofilklasse 6c hatte sich für zwei der bekanntesten Melodien aus dem klassischen Repertoire entschieden: Beethovens „Ode an die Freude“ und Mozarts Lied des Papageno aus der Zauberflöte.

Als Duo auf der Bühne waren Lisa Bork und Chiara Elligsen aus dem elften Jahrgang zu hören. Mit drei vierhändig am Klavier vorgetragenen Stücken beeindruckten sie das Publikum.

Zeiger begleitete Geigen-spielerin Raja Weber bei „Greensleeves“ mit dem Klavier, sein Kollege Reinhard Buchwald war gleich mehrfach im Einsatz: Er moderierte das Konzert und spielte im Duo mit Alina Heldmann einen Satz aus einem Cello-Konzert von Georg Goltermann.

Den krönenden Abschluss bildeten die Jugend-musizierten Preisträgerinnen Mona Wolfel (Blockflöte) und Cosina Heilmann (Klavier) mit einem schwingvollen Werk. sw



Die Flötengruppe aus der 6c: Henrik Domeyer, Pia Scheibe, Marlene Krause, Annika Arriens und Naja Deppe.

8.3.2012

Kündigung: Wer beliefert nun die Mensen?

Paritätischer beendet Vertrag / Ratsgymnasium Peine sowie Hohenhameln und Vechelde betroffen

Das ist eine Überraschung: Der Paritätische Peine hat erklärt, die Bewirtschaftungs-Verträge für die Mensen an den Schulstandorten Vechelde, Hohenhameln und Ratsgymnasium zum Schuljahresende zu kündigen. Nun wird nach einer neuen Lösung gesucht.

KREIS PEINE. Die Erklärung war das Ergebnis einer Besprechung, an der unter anderem Heike Horrmann-Brandt als Geschäftsführerin des Paritätischen sowie vom Landkreis Peine Erster Kreisrat Henning Heiß und der Leiter des Schulfachdienstes, Reiner Göldner sowie die Mensaver-

eine teilnahmen. In den vergangenen Jahren habe der Paritätische an allen Standorten eine hochwertige und vitaminreiche Schulverpflegung angeboten, hieß es.

Stetig steigende Essenszahlen würden zeigen, dass das Essen bei den Schülern gut ankommt. Allerdings sei dem

Paritätischen laut Horrmann-Brandt „durch Preiserhöhungen der Lieferanten trotz Ausschöpfung aller betriebswirtschaftlichen Optimierungspotenziale inzwischen leider keine Kostendeckung mehr möglich“. Ungeachtet dieser Preiserhöhungen seien die Preise für das Mensa-Essen

seit 2008 nicht gestiegen. Nach Berechnungen des Paritätischen ist für eine kostendeckende Essensabgabe auf dem gewohnt hohen Qualitätsniveau mittlerweile ein Preis von 3,60 Euro nötig. Doch weil eine generelle Bezuschussung vom Landkreis nicht möglich ist, möchte man eine solche Preiserhöhung nun nicht zulasten der Eltern durchsetzen, heißt es.

Beim Landkreis bedauert man den angekündigten Rückzug des Paritätischen. Erster Kreisrat Heiß sagte: „Nun gilt es, gemeinsam mit den Schulen und den Mensaver-einen Lösungen für das kommende Schuljahr zu erarbeiten und einen reibungslosen Übergang der Mensabewirtschaftung zu gestalten.“

Für den Bedarfsfall habe sich der Paritätische bereit erklärt, eine Übergangslösung anzubieten. tk

STELLUNGNAHMEN

Das sagen die betroffenen Schulleiter zur Kündigung des Paritätischen

Dr. Jan Eckhoff vom Peiner Ratsgymnasium erklärt: „Ich bedauere, dass der Paritätische zukünftig nicht mehr unsere Mensen mit Essen beliefern wird. Jedoch bin ich optimistisch, dass wir wieder einen guten Anbieter finden werden.“ Im Ratse essen täglich etwa 150 Schüler. So viele Schüler sind es etwa auch im Schulzentrum Vechelde – mit steigender Tendenz. Der



Dr. Jan Eckhoff

Leiter des Julius-Spiegelberg-Gymnasiums, Andreas Stein, erklärte: „Der Paritätische hat einen guten Job gemacht und war erfolgreich. Jetzt unterstützt uns der Kreis bei der Su-



Andreas Stein

che nach einem neuen Caterer.“ Die Entscheidung des Paritätischen bedauert ebenso Matthias Müller, Leiter der Hauptschule Hohenhameln. „Ich kann den Schritt verste-



Matthias Müller

hen, denn an den beiden Mensen-Pflichttagen essen etwa 100 Schüler Mittag, doch an den anderen Tagen sind es nur zwischen 10 und 20 Schüler“, erklärt Müller.

9.3.2012



Makkaroni-Brücke: Schüler aus Peine und Aschersleben nahmen gemeinsam an Projekten teil. oh

Ratse-Achtklässler bekamen Besuch

Gymnasiasten aus Aschersleben zu Gast / Lötpraktikum und Nudelbrücken

Ein freudiges Wiedersehen gab es am Dienstag in Peine. Achtklässler des Gymnasiums Stephaneum (Aschersleben) besuchten das Ratsgymnasium. Es war das zweite Treffen, die Premiere hatte im September 2011 stattgefunden.

PEINE. Schnell ging es an die gemeinsame Arbeit. 170 Schülerinnen und Schüler sowie zwölf Lehrkräfte beider Gymnasien arbeiteten in acht Pro-

jekten miteinander. Köpfe und Lötcolben rauchten beim Roboterbau und Lötpraktikum, während man beim Nudelbrückenbau die Wirkung von Kräften erforschte. Künstlerisch und musisch tätig wurden die Achtklässler mit Boomwhackern und Percussion, bei Theaterübungen und chinesischer Tuschemalerei Shan Shui. Bei verschiedenen Sportspielen zeigten die Jugendlichen ihr Können und lernten sich kennen. Im Pro-

jekt „Spanisch für die Reise“ wurden Grundkenntnisse einer neuen Sprache gelegt.

Bei einer Stadtrallye erkundeten alle gemeinsam die Innenstadt. In der Aula wurden dann die in kurzer Zeit entstandenen Arbeitsergebnisse gezeigt: Anna Rogozia präsentierte mit ihrer Musikprojektgruppe die Stücke „Pata Pata“ und „Popcorn“, die Projektgruppe von Kunstlehrer Thomas Pabst bot chinesische Tuschezeichnungen. Makkaroni-

Brücken hatte die Physik-Projektgruppe unter der Leitung von Nina Grabinski gebaut. Alexander Franke entführte die Achtklässler in die Welt der kleinen Zaubereien.

Ratsgymnasium-Schulleiter Dr. Jan Eckhoff bilanzierte, dass beide Schulen mit dieser städtepartnerschaftlichen Initiative das erste Kapitel der gegenseitigen Wertschätzung geschrieben hätten. „Wir wollen versuchen, daraus eine Geschichte werden zu lassen.“ ale

9.3.2012

Schulmensen im Kreis Peine: Paritätischer kündigt Verträge

„Keine Kostendeckung möglich“ / Landkreis sucht nach neuem Anbieter



Mensa am Peiner Ratsgymnasium: Bald wird hier aus Kostengründen nicht mehr der Paritätische das Essen für die Schüler anliefern. cb

Das kommt unerwartet: Der Paritätische Peine will die Essenslieferung-Verträge für die Mensen an den Schulstandorten Vechelde, Hohenhameln und Ratsgymnasium Peine zum Schuljahresende kündigen.

KREIS PEINE. Der Kreis Peine sucht jetzt gemeinsam mit den Schulen nach einer neuen Lösung. Heike Horrmann-Brandt vom Paritätischen sagte: „Durch Preiserhöhungen der Lieferanten ist trotz Ausschöpfung aller betriebswirtschaftlichen Optimierungspotenziale inzwischen leider keine Kostendeckung mehr möglich.“ Die Schulleiter bedauern die Kündigung, denken aber, dass in Kürze ein neuer Caterer gefunden werden kann. » 9

9.3.2012

Berufsinfobörse am Peiner Ratse

PEINE. Das Peiner Ratsgymnasium und das Gymnasium am Silberkamp veranstalten heute eine gemeinsame Berufsinformationsbörse. Das Angebot dauert von 10.30 bis 12.30 Uhr, findet im Ratsgymnasium statt und richtet sich an Schüler der

Jahrgänge neun bis zwölf.



**Ulrich
Jaschek**

„Unsere Schüler sollen die Möglichkeit bekommen, sich über möglichst viele Berufe zu informieren, indem sie Fragen an Vertreter dieser Berufe stellen“,

erklärt Helga Brennecke, Koordinatorin am Ratsgymnasium. In Aula und Klassenräumen stellen sich 40 Berufsfelder vor. Auch die Peiner Allgemeine Zeitung ist mit dabei: PAZ-Mitarbeiter Ulrich Jaschek informiert über Ausbildungswege und Arbeitsbedingungen im Journalismus. azi

Ratsgymnasium: Berufsinfo-Börse

PEINE. Ausbildung, Studium oder beides: Über ihre beruflichen Möglichkeiten informierten sich am Sonnabend 450 Schüler bei einer Berufsinfo-Börse im Peiner Ratsgymnasium. Auch die Peiner Allgemeine Zeitung war mit einem Stand vertreten. PAZ-Mitarbeiter Ulrich Jaschek informierte dort über den Journalistenberuf. » 10

PAZ, 12.3.2012



Buchhändler als Beruf mit Zukunft: Über Ausbildungswege gab Hubertus Gilmeister (r.) im Ratse Auskunft.



Berufswunsch Journalist: PAZ-Mitarbeiter Ulrich Jaschek (l.) informierte engagiert die Gymnasiasten über das Berufsbild von Journalisten und Fotografen.

450 Schüler bei Berufsinfo-Börse im Ratse

30 Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten wurden vorgestellt / PAZ informierte über Journalismus

Ausbildung oder Studium, Auslandsjahr oder Praktikum: Nach dem Abitur haben Peines Abiturienten die Qual der Wahl. Um sich in dieser schwierigen Phase besser orientieren zu können, hat das Ratsgymnasium am Sonnabend eine Berufsinformations-Börse veranstaltet – auch die PAZ hat sich vorgestellt.

PEINE. Einmal im Jahr findet im Wechsel mit dem Gymnasium am Silberkamp die Info-Börse statt. „Sie bietet den Schülern die optimale Möglichkeit zur Orientierung“, sagt Helga Brennecke, Koordinatorin am Ratsgymnasium. Mit ihrem Kollegen Holger Horter hat sie den Infotag, an

dem 30 Betriebe und Institutionen teilnahmen, organisiert. „Die Handweite ist groß. Denn nicht jeder Schüler möchte nach dem Abitur studieren, deshalb stellen wir auch Ausbildungsberufe vor.“

Beliebt seien die dualen Studiengänge, sagte Brennecke. Aber auch an allen anderen Ständen herrschte reger Betrieb. Mehr als 450 Schüler des Ratsgymnasiums und des Gymnasiums am Silberkamp nutzten das Angebot.

„Es ist eine einmalige Chance“, sagt Daniel Peisker. Der ehemalige Ratsgymnasiast hat vor zwei Jahren in Peine Abitur gemacht, nun ist er dualer Student bei Siemens. Bei der InfoBörse hat Peisker die Ausbildungs- und Studienmög-

lichkeiten seines Betriebes vorgestellt, vor einigen Jahren saß er auf der anderen Seite des Tisches. „Ich fand das Angebot damals super und wollte das unbedingt unterstützen“, sagte Peisker.

Auch die Peiner Allgemeine Zeitung war mit einem Stand vertreten. PAZ-Mitarbeiter Ulrich Jaschek informierte die Schüler über den Beruf und Ausbildungsmöglichkeiten.

„Es gibt viele Wege, den Beruf des Journalisten zu erlernen“, sagte Jaschek. Vom Studium über Journalistenschulen bis zum Quereinsteig sei alles möglich. Offen und ehrlich sprach der Journalist über die Vor- und Nachteile des Berufs, beantwortete Fragen und gab hilfreiche Tipps.



Berufsperspektiven bei der Polizei: Carsten Rauls beriet Gymnasiasten über Ausbildung bei der Polizei.

PAZ, 12.3.2012

März 2012

Schülern informieren sich bei Berufsinformationsbörse

Peine Ausbildung bei der Polizei und duale Studiengänge waren besonders gefragt. Umfangreiches Angebot kam bei den Schülern gut an.

Von Udo Starke



Dicht umlagert war der Informationsstand über duale Ausbildung. Katharina Kubitza (links) – eine ehemalige Ratsgymnasium-Schülerin - musste eine Menge Fragen beantworten.

Foto: Udo Starke

zoom

Schule beendet, was nun? Viele Jugendliche sind sich unschlüssig, wohin die berufliche Reise gehen soll. Um ihnen Möglichkeiten aufzuzeigen, hatten zum wiederholten Mal das Peiner Ratsgymnasium und das Gymnasium am Silberkamp zu einer Berufsinformationsbörse eingeladen.

Im Rahmen dieser Berufsorientierung in den Räumen des Ratsgymnasiums waren Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge neun bis zwölf angesprochen, um ihnen den weiteren Weg zu erleichtern. Vorgestellt wurden rund 40 verschiedene Berufsfelder, darunter unter anderem duales Studium, Medien- und Informationsdienste, Bankkaufmann, Design und Werbung, Humanmedizin, Hotelmanagement, Bergbau- und Wehrdienstberatung, Ausbildung bei Stadt und Landkreis, Krankenkasse und vieles mehr. Die Jugendlichen nutzten die Gelegenheit, so dass sich an den zahlreichen Ständen dichte Schülertrauben bildeten, um einer Präsentation zuzuhören oder an Einzel- oder Kleingruppengesprächen teilzunehmen.

Die Zeit war auch dieses Mal auf zwei Stunden begrenzt. „Das ist genug, da die Schüler sich im Unterricht bereits informieren konnten“, erklärte Helga Brennecke (Ratsgymnasium), die gemeinsam mit Silke Kortemme (Gymnasium am Silberkamp) die Koordination der Börse übernommen hatte. Für den zehnten Jahrgang war es übrigens eine Pflichtveranstaltung.

„Wir haben mit der Börse stets gute Erfahrungen gemacht, zumal wir immer neue Anbieter im Boot haben und so der Vielfalt gerecht werden. Dicht umlagert waren erwartungsgemäß vor allem die Bereiche Polizei und duale Studiengänge“, bilanzierte Brennecke.

Als sehr hilfreich bezeichnete Jan Sandin vom Ratsgymnasium das umfangreiche Angebot. Der 15-Jährige interessierte sich vor allem für das Berufsbild Informatik. Über den Berufszweig Betriebswirt-Management informierte sich der 17-jährige Meryem Aksüz vom Gymnasium am Silberkamp. „Man hat eine gute und kompetente Beratung bekommen“, lobte der Schüler. Die gleiche Meinung vertrat Erik Brandes (16) vom Ratsgymnasium, der sich über duale Studiengänge sowie naturwissenschaftliche und technische Ausbildungsmöglichkeiten gezielt erkundigte.

Peiner Nachrichten, 12.3.2012

Neues Projekt: Mentoren wecken bei Kindern die Lust am Lesen

Förderung an der Hinrich-Wilhelm-Kopf-, Wall- und Eichendorffschule

Lesen ist fundamentale Grundlage für alles, was im späteren Leben kommt. Um Schwächen vorzubeugen und bei Kindern die Lust am Lesen zu wecken, gibt es an den drei großen Peiner Grundschulen das Projekt Lesementoring.

PEINE. Seit Februar kümmern sich an der Hinrich-Wilhelm-Kopf-Schule (HWK), der Walschule und Eichendorffschule qualifizierte Mentoren

um die Leseförderung. Und die Erfahrungen, die bislang gemacht wurden, sind durchweg positiv.

An der HWK kümmert sich die Erzieherin Monika Wittwer um das Lesementoring. Sie liest täglich mit Gruppen von drei bis sechs Kindern. Dabei steht sie in engem Kontakt mit den Lehrern und Astrid Hassler als Leiterin der Fachkonferenz Deutsch.

Gelesen wird reihum. „Das

Lesen macht den Kindern Spaß“, sagte Wittwer gestern. „Sie warten oft schon vor dem Raum, lange bevor ich da bin.“

Die Fördereinheiten finden parallel zum Unterricht statt. „So werden sie nicht als Belastung empfunden, sondern als etwas Besonderes – wie ein kleiner Schatz“, erläutert Schulleiterin Martina Grete-Wulfes. Neben dem Lesen werde über die Texte gesprochen, es werden Fragen ge-

stellt oder kleine Spiele gespielt. Gestern lasen die 8- bis 11-jährigen Drittklässler „Mats und die Wundersteine“ – und es war dabei mucksmäuschenstill.

Das Lesementoring dauert zwei Jahre. Ermöglicht wurde es durch eine Spende der Kreissparkasse an die Stadt, die davon 65 000 Euro für das Projekt zur Verfügung stellte. Die Einstellung der Lesementoren hat der Caritasverband Peine übernommen. jti

gorten: Der Einzel- sowie der Kategorien für vier Wochen Klassenwertung. Insgesamt im Kreishaus ausgestellt. js



Die Erwachsenen- und die Schülerjury begutachteten die zahlreichen Fotos genau und kürten am Ende die Sieger. cb

PAZ, 16.3.2012

„FranceMobil“ besucht Ratse

PEINE. Das „FranceMobil“ macht am morgigen Dienstag in der Zeit von 9.45 Uhr bis 13.15 Uhr am Peiner Ratsgymnasium Station. „Ziel ist es, den Schülern der 5. Klassen eine Entscheidungshilfe bei der anstehenden Wahl der zweiten Fremdsprache anzubieten“, erläutert Studiendirektorin Gabriela Fellmann.

Madame Sophie Jean vom Institut Français aus Bremen wird mit französischem Charme und authentischen Materialien an die französische Sprache und Kultur heranführen. mic

PAZ, 19.3.2012

Ratse-Chor überzeugte beim Chorfestival

Beraterteam lobte den Gesang als „sehr homogen und tragfähig“ / 120 Zuhörer waren begeistert

Ein ganz besonderen Auftritt hatte der Chor 5/6 des Peiner Ratsgymnasiums: Unter dem Motto „Kleine Leute – bunte Lieder“ trafen sich in der Musikschule der Stadt Hannover 18 Kinderchöre zu einem Kinderchorfestival – die Peiner waren dabei.

HANNOVER. Der Ratse-Chor unter der Leitung von Musiklehrer Meinhard Buchwald überzeugte das Beraterteam, das aus Chorleitern und Gesangslehrern aus der Region Hannover bestand, vor allem durch den sehr homogenen Chorklang. Zudem wurde besonders hervorgehoben, dass der Chor auch an den leisen Stellen noch ungewöhnlich tragfähig geklungen habe, was

gerade im Bereich der Kinderchöre selten der Fall sei.

Aber auch die Stückauswahl begeisterte nicht nur das Beraterteam, sondern auch die rund 120 Zuhörer: Neben schwungvollen Kanons und der kleinen Welle „La Ola“, die sich vom flachen Bach über den seichten Teich bis ins Fußballstadion hinein immer weiter vergrößerte, weckte besonders ein Stück des estnischen Komponisten Arvo Pärt das Interesse der Zuhörer. Textsicher trug der Chor auswendig die vier Strophen des Liedes „Lepatriinu laul“ („Lied vom Marienkäfer“) in der zwar fremden, aber doch sehr klangvollen Originalsprache Estnisch vor. Dieser Ausflug nach Hannover hat allen viel Spaß gemacht. tk



Auf der Bühne in Hannover: Der Chor 5/6 des Peiner Ratsgymnasiums.

PAZ, 21.3.2012



Hatten Spaß mit dem „FranceMobil“: Die Fünftklässler des Ratsgymnasiums mit Sophie Jean und Gabriela Fellmann.

„FranceMobil“ begeisterte Schüler

Ratsgymnasium: Fünftklässler lernten spielerisch einige französische Wörter

Latein, Spanisch oder Französisch? Diese Frage stellen sich nun die Fünftklässler des Ratsgymnasiums Peine, denn sie müssen sich nach den Osterferien für eine zweite Fremdsprache entscheiden. Um den Kindern die Wahl zu erleichtern, war gestern Sophie Jean mit dem „FranceMobil“ zu Besuch. Mit Spiel und Spaß sprach sie eine Stunde lang nur Französisch mit den Schülern.

PEINE. Die Schüler saßen in einem Stuhlkreis und blickten neugierig zur Tafel. Dort stand nämlich gestern die Referentin Sophie Jean, die nur Französisch mit den Kindern sprach. Mit Mimik und Gestik konnte sie den Schülern ohne ein Wort Deutsch zu helfen, vermuten, was sie mit den Begriffen meint.

Spielerisch lernten sie unter anderem das französische Alphabet kennen und beteiligten sich fleißig an jedem Spiel. „Ich

tus so als ob ich kein Wort Deutsch kann. Ich spreche die Kinder nur auf Französisch an. Sie machen viel mit und lernen dadurch sehr schnell“, sagt Jean. „Die Schüler sind sehr neugierig. Sie haben gefragt ob sie wirklich kein Deutsch kann“, erzählte Studiendirektorin Gabriela Fellmann.

Die Schüler begeisterten sich besonders für das Memory-Spiel, wenn es passend zu einer französischen Karte auch eine deutsche gab. „Ich finde

das Projekt ziemlich cool. Das Memory-Spiel hat mir besonders gefallen“, sagte die elfjährige Sophia. Auch Laise fand es toll: „Ich fand es richtig schön. Ich entscheide mich aber für Latein, da ich gerne Fertizita werden möchte. Ich würde trotzdem gerne Französisch lernen.“

Auch Gabriela Fellmann ist begeistert: „Wir freuen uns, wenn Sophie Jean nächstes Jahr wiederkommt. Sie macht das ganz toll.“

China: Peiner Schüler gastieren in Nanchang

20 Schüler und fünf Lehrer nehmen zwei Wochen am Schulalltag teil / Ausflüge in Stadt und Umgebung

KREIS PEINERLAND. „Am 19. März sind die China-Reisenden der fünf Gymnasien aus dem Landkreis Peine in Nanchang wohlbehalten, aber etwas müde angekommen“, informierte wmo-Mitarbeiterin Melitta Arz.

Kein Wunder nach fast einer halben Weltreise. Sonntag, kurz vor 14 Uhr, startete die Gruppe von 20 Schülern und fünf Lehrern vom Peiner Bahnhof in Richtung Flughafen Düsseldorf. Nach einem 9-Stunden Nachtflug mit Air China nach Peking und anschließendem 2-Stunden-Flug landete die Gruppe um 17 Uhr chinesischer Ortszeit in der bewaldeten Millionenstadt.

Der Empfang am Flughafen



Nanchang: Die chinesischen Austauschschüler begrüßten die Peiner am Flughafen.

fen durch die Mitarbeiter der Partnerstadt und Gastgeber der Mittelschule Nr. 3 war wie üblich sehr herzlich. Das obligatorische Gruppenbild

mit Willkommensbanner und Blumensträußen durfte nicht fehlen. Die deutschen Schüler und Lehrer erwartet nun ein span-

nendes 14-tägiges Programm inklusive Teilnahme am chinesischen Schulalltag sowie Ausflügen in der Stadt und der näheren Umgebung.

„Die Physiker“: Mord am Peiner Ratsgymnasium

Abiturienten inszenierten das Werk von Friedrich Dürrenmatt / Zur Theater-Premiere kamen 200 Gäste in die Aula



Ratsgymnasium: Die Schüler präsentierten das Stück „Die Physiker“ ...

Mord im Irrenhaus: Der Abi-Jahrgang des Ratsgymnasiums hat Friedrich Dürrenmatts „Die Physiker“ auf die Bühne gebracht. Jetzt feierten die Schüler vor etwa 200 Zuschauern Premiere.

PEINE. „Für die Zuschauer ist es Unterhaltung, für uns ist es Abi-Vorbereitung der besonderen Art“, sagte die Abiturientin Sina Schröder. „Der ganze Jahrgang hat an dem Projekt mitgearbeitet“, erklärte Deutsch-Lehrer Otnar Weiler. „Ob Bühnenbild, Programm, Licht oder Schauspiel – jede Aufgabe wurde von den Abiturienten selbst besetzt.“

Die Idee stammte von Weiler, der die Schüler bei der Durchführung unterstützt hat. „Als es daran ging, Geld in die Abi-Kasse zu kriegen, habe ich die Idee mit dem Theaterstück vorgeschlagen“, schilderte Weiler. „Partys macht doch jede Schule.“ Und die Arbeit wurde belohnt: Zu der Premiere kamen knapp 200 Zuschauer, sie alle waren restlos begeistert. Vor allem Abiturient Alexander



... und 200 Gäste kamen in die Aula.

ju/2

Franke glänzte in der Rolle des vermeintlich geisteskranken Physikers Johann Wilhelm Möbius. Dieser hat in Dürrenmatts Stück von 1961 eine Weltformel entdeckt, die in den falschen Händen zur Vernichtung der gesamten Menschheit führen könnte. Mit seiner Behauptung, ihm erscheine König Salomo, will er sich selbst unglaublich

machen und so dem Missbrauch seiner revolutionären Entdeckung vorbeugen. In einer psychiatrischen Klinik trifft er auf zwei weitere Physiker, die sich jeweils als Albert Einstein (Steffen Salmann) und Isaac Newton (Janek Angelowski) ausgeben. Und plötzlich wird eine Krankenschwester nach der anderen ermordet...

23.3.2012

Mensa-Problem: Schulen wollen Einzellösungen

Paritätischer beendete Verträge / Standorte Vechelde, Hohenhameln und Ratsgymnasium betroffen



Grübeln statt essen: Wer demnächst das Essen für Vechelde, Hohenhameln und Ratsgymnasium liefert, steht in den Sternen.

Anfang des Monats beendete der Paritätische Wohlfahrtsverband Peine die Verträge für die Mensa-Belieferung an den Schulstandorten Vechelde, Hohenhameln und Ratsgymnasium. Jetzt trafen sich Verantwortliche der Schulen mit Vertretern des Landkreises. Die einhellige Meinung: Die Schulen wollen individuelle Lösungen, statt eines Gesamtkonzepts.

KREIS PEINE. Anfang des Monats hatte der Paritätische Wohlfahrtsverband entschieden, die Verträge zur Belieferung der Mensen zu beenden. Als Grund nannte Geschäftsführerin Heike Horrmann-Brandt, es sei aufgrund gestiegener Einkaufspreise „trotz Ausschöpfung aller betriebswirtschaftlichen Optimierungspotenziale inzwischen leider keine Kostendeckung mehr möglich“.

Nun setzen sich Vertreter der betroffenen Schulen, dem Ratsgymnasium und den Schulzentren in Hohenhameln sowie Vechelde, und deren Mensa-Vereine mit Vertretern des Landkreises zusammen. Das Ergebnis: Statt einer gemeinsamen Vorgabe

an einen Lieferanten, soll es Einzellösungen geben. Dr. Jan Eckhoff, Rektor des Ratsgymnasiums, erläuterte: „Die Begebenheiten und Anforderungen sind in den Schulen sehr verschieden. Darum muss für jede Schule eine individuelle Lösung gefunden werden.“ Eckhoff lobte: „Der Landkreis nimmt die Sorgen der Schulen sehr ernst.“

Die Kreisverwaltung sicherte den Mensa-Vereinen bei der Gesprächsrunde zudem ihre Unterstützung zu, nun begünstigt für die Mensa-Vereine die Suche nach geeigneten Essens-Lieferanten.

an einen Lieferanten, soll es Einzellösungen geben. Dr. Jan Eckhoff, Rektor des Ratsgymnasiums, erläuterte: „Die Begebenheiten und Anforderungen sind in den Schulen sehr verschieden. Darum muss für jede Schule eine individuelle Lösung gefunden werden.“ Eckhoff lobte: „Der Landkreis nimmt die Sorgen der Schulen sehr ernst.“

Die Kreisverwaltung sicherte den Mensa-Vereinen bei der Gesprächsrunde zudem ihre Unterstützung zu, nun begünstigt für die Mensa-Vereine die Suche nach geeigneten Essens-Lieferanten.

Umweltministerium dankbar sein! Die Preissteigerung wäre sicherlich viel höher, wenn es Shell nicht aus der prekären finanziellen Notlage befreit hätte. Vielen Dank!

Ihr Matthias Joz3 m.press@paz-online.de

Eine geht durch die Stadt...

... und möchte auf einem Friedhof die Blumen gießen. Leider ist das Wasser an der Zapfstelle noch nicht angestellt. Die Besucher müssen also das Wasser von Weiten holen. Darüber ärgert sich UNSEREINE

Vorsicht vor Schadstoffen in Schuhen

Anzeige

Schuhhaus Rentz rät: beim Schuhkauf unbedingt auf schadstofffreie Materialien und umweltschonende Verarbeitung achten

Von der giftigen Substanz im Essen bis zum gefährlichen Schadstoff im Kleidungsstück: die Verbraucher sind durch immer neue Umweltskandale verunsichert. Bisher sparten Sie

allerdings oft auch am Preis – auf Kosten der Qualität. Höchste Zeit also, die Prioritäten wieder vom Kopf auf die Füße zu stellen. Letztere sind nämlich auch betroffen, zum Beispiel, wenn die Schuhe unsachgemäß gefertigt wurden oder gefährliche Chemikalien enthalten, die beim Tragen freisetzen. Zwei von vielen Beispielen aus jüngster Zeit waren die Rückfaktionen eines großen Textildiscounters (wg. Azofarbstoffen) und sowie eines großen Modeunternehmens (wg. Chrom VI): die betroffenen Schuhe wurden vom Markt genommen, weil von ihnen gesundheitliche Risiken ausgehen. Schuhhaus Rentz empfiehlt deshalb, beim Schuhkauf Billigprodukte zu meiden und unbe-

dingt auf hochwertige Materialien und perfekte Verarbeitung zu achten. „Unsere Kunden kommen nicht in unser Geschäft mit dem Gedanken, Hauptsache der Schuh ist schön billig – das heißt cheap und billing“, erläutert Peter Rentz vom Schuhhaus Rentz. „Ganz im Gegenteil: Sie kommen in ein Fachgeschäft, weil sie wissen, dass sie hier kompetent beraten werden.“ Peter Rentz ist ebenfalls Orthopädie-Schuhmachermeister und zeichnet sich aus durch einen besonders hohen Qualitätsanspruch, sowohl beim angebotenen Warensortiment als auch bei den entrichteten

Handwerks- und Serviceleistungen. Dafür werden alle Mitarbeiter regelmäßig geschult und weitergebildet, mit dem Ziel einer optimalen Kundenberatung. Damit Peter Rentz seinen Kunden aber auch guten Gewissens die richtigen Schuhe verkaufen kann, müssen schon zuvor bei der Herstellung und Verarbeitung der Schuhe sowie ihrer Materialien strikte Qualitätskriterien eingehalten werden. Deshalb hat Peter Rentz eine enge Beziehung zu ihren Lieferanten, kennt die Produktionsstätten und ist genaueres über die Herstellungsprozesse und die

Maßnahmen der Lieferanten zur Qualitätssicherung informiert. Er lässt sich zudem regelmäßig bestätigen, dass die hohen Qualitätssicherungskriterien permanent eingehalten und Prüfungen durch Sachverständige durchgeführt werden. Denn nur so kann er sicherstellen, dass die Leder und verwendeten Materialien schadstofffrei sind. „Mehr Orientierung und Sicherheit für Händler wie Verbraucher“ fordert deshalb auch Michael Tackenberg, Vorsitzender der Organisation GAD, einer Vereinigung von mehr als 50 namhaften Herstellern,

Zulieferern und Handelsunternehmen der Schuhbranche. Das erklärte Ziel ist die Vermeidung von Schadstoffen innerhalb der gesamten Herstellungsprozesse von Schuhen. Fazit: Gesunde Schuhe bestehen aus hochwertigen Materialien und sind umweltschonend verarbeitet. Beim Schuhhaus Rentz darf der Kunde mit Sicherheit davon ausgehen.



Ulrike Top-Markus im Rentz-Shop

LOYD Tamaris Think! Gabor GARTNER ACTIVE Clarks Jack Wolfskin HUGO BOSS snipe DOLLARBAUER

SCHUHAUS RENTZ ...und alles geht gut www.rentz-shop.de

Maßeinlagen nach Abdruck/3D-Scan - orth. Maßschuhe - Schuhzurichtung - Bandagen nach Maß - med. Kompressionsstrümpfe • Schuhhaus Rentz - Peiner Straße 21 - Edemissen - Tel. (0 51 76) 2 98

23.3.2012

Keimbelastung: Peiner Innung informierte sich

Diplom-Ingenieur Jürgen Engelhardt referierte

PEINE. Auch aufgrund der aktuellen Probleme um Keimbelastung an Ratsgymnasium oder Burschule veranstaltete die Innung Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK) Peine gestern eine Info-Veranstaltung für die Innungsmitglieder zur Trinkwasserverordnung 2011. Peter Albers, Obermeister der SHK Peine: „Das Thema ist in aller Munde. Es ist wichtig, dass wir fachlich richtige Auskunft geben können.“ Zu Gast war neben gut 50 Innungsmitgliedern auch Jens Wägener vom Gesundheitsamt. Der stellvertretende Geschäftsführer des Fachverbands SHK Niedersachsen, Diplom-Ingenieur Jürgen Engelhardt, referierte: „Trinkwasser ist Lebensmittel, die Trinkwasserinstallation somit Lebensmittelverpackung.“ Diese müssten viel häufiger gewartet werden. Dafür müsse auch die Akzeptanz bei den Kunden gestärkt werden. „Wasser aus dem Hahn ist so selbstverständlich, dass sich darum kaum Gedanken gemacht werden. Das muss sich ändern.“ js



Informationen zur neuen Trinkwasserverordnung: Die Innung Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik informierte – auch aufgrund der aktuellen Lage – über die Auswirkungen der Verordnung. js

23.3.2012